

Litterarisches

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1897)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Litterarisches.

Beiträge zur bündnerischen Volksbotanik von August Ulrich, a. Seminarlehrer. Zweite, bedeutend vermehrte Auflage. Davos, Hugo Richter, Verlagsbuchhandlung, 1897.

Vor einem Jahre hat der Verfasser im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens seine im Prättigau gesammelten Pflanzendialektnamen publiziert und zugleich die Bitte an die Leser gerichtet, solche Namen überall zu sammeln und ihm zukommen zu lassen, damit später etwas Ganzes geschaffen werden könne. Von mancher Seite ist diesem Gesuche entsprochen worden, und es hat darum Herr Ulrich, da schon die erste Auflage seiner Arbeit überall Anerkennung gefunden, sich entschlossen, jetzt schon die zweite Auflage zu bearbeiten. Wer nun aber meinte, die Arbeit sei eine bloße trockene Aufzählung da oder dort vorkommender Pflanzendialektnamen, täuschte sich sehr; durch hineingeflochtene Beschreibungen von Sitten und Gebräuchen, und Anführung abergläubischer Meinungen, die an diese oder jene Pflanze sich knüpfen, hat der Verfasser vielmehr dieses Verzeichnis zu einer sehr interessanten und volksthümlich bedeutsamen Arbeit gestaltet.

Zweifelsohne wird das Werkchen in seiner neuen Auflage neue Freunde finden, die dem Verfasser neues Material herzutragen, so daß in einer fernern Auflage alle Gegenden unseres Kantons in gleicher Weise Berücksichtigung finden können.

Chronik des Monats Mai.

Politisches. Den 2. Mai fanden im ganzen Kanton die Wahlen der Grossratsabgeordneten und der Kreisgerichte statt; dieselben ergaben größtenteils Bestätigungen der bisherigen Funktionäre. — Den 17. Mai trat der Große Rat zu seiner ordentlichen Sitzung zusammen; ein kurzes Résumé der Verhandlungen desselben folgt in nächster Nummer.

Kirchliches. Den 10. Mai trat der evangelische Kantonskirchenrat zu seiner Frühjahrsitzung zusammen; 7 Kandidaten meldeten sich zur Aufnahme in die Synode und legten ihre schriftlichen Examen ab. — Die evangelische Kirchgemeinde Brusio wählte Hrn. Pfarrer J. Michael in Brusio zu ihrem Seelsorger. — In den protestantischen Kirchen des Kantons sind letztes Jahr 1085 Kinder getauft, 925 konfirmiert worden, 295 Paare wurden kirchlich getraut und 912 Leichen kirchlich beerdigt.

Erziehungs- und Schulwesen. Der gewerblichen Fortbildungsschule in Davos hat der Kleine Rat für das Schuljahr 1896/97 einen Beitrag von Fr. 900 bewilligt. — 24 Fortbildungsschulen erhielten kantonale Beiträge von je Fr. 160, 8 Kreisrealschulen Zulagen von je 100 Fr. und 15 Schulen mit einer Schuldauer